

Die Karnevalsfeier

Erzähler/in: Franz und sein bester Freund Benno gehen gemeinsam zu einer Karnevalsfeier.

Benno: Die anderen werden staunen, wenn sie uns sehen.
Ich kann es kaum abwarten.

Franz: Meinst du, sie werden schnell erraten, wer von uns beiden der richtige Franz ist?

Benno: Nein, auf keinen Fall. Ich habe mir alle deine Zebrastreifen auf den Körper gemalt. Und eine grüne Mütze habe ich auch an. Komm!

Erzähler/in: Franz und Benno betreten den Saal und trauen ihren Augen nicht. Weit und breit sehen sie nur Zebras, die wie Franz aussehen!

Franz: Wie kann das sein? Wieso sehen alle so aus wie ich?

Benno: Egal, das wird witzig! Mal sehen, ob dich jemand als DER Franz erkennt.

Erzähler/in: Die beiden Freunde gehen zur Tanzfläche. Benno geht hinter Franz her, doch im Gedränge weiß er bald nicht mehr, welches der vielen Zebras nun wirklich sein Freund Franz ist.

Benno: Franz, warte mal. Wo bist du?

Erzähler/in: Kein Zebra reagiert. Benno wird nervös. Wo ist Franz denn nur? Benno beschließt, sich erst einmal ein Glas Wasser zu holen. Auf dem Weg zurück zur Tanzfläche wird Benno so heftig geschubst, dass er sein halbes Wasserglas über sich auskippt.

Benno: Hey, pass' doch auf! Was soll denn ...!

Erzähler/in: Benno hält inne. Na so etwas! Das verschüttete Wasser hat seine aufgemalten Zebrastreifen verschmiert! Schnell schmiedet er einen Plan und sucht hinter der Theke einen Wasserschlauch.

Benno: Wasser marsch! Na warte, gleich weiß ich, wo du bist, Franz!

Erzähler/in: Benno schaut sich um und sieht, wie die Schminke von den kreischenden Gästen tropft. Doch ein Zebra bleibt unverändert schwarz-weiß gestreift. Benno rennt zu ihm.

Benno: Franz, da bist du ja! Ich dachte schon, ich hätte dich verloren!

Erzähler/in: Franz zeigt auf den Boden.

Franz: Weißt du, wir hätten uns vielleicht lieber als Autos verkleiden sollen.

Erzähler/in: Beide blicken lachend auf den großen Zebrastreifen, den die Schminke mittlerweile gebildet hat.

